

Segler-Verein Stössensee

## Handbuch Dyas – Meson 2



wiki

### Technische Daten zur Dyas:

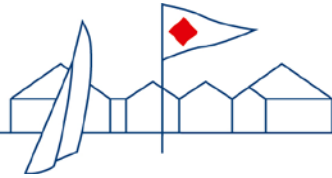
Segel Nr.	GER 456
Länge über alles:	7,15m
Breite über alles:	1,95m
Freibord:	0,60m
Tiefgang:	1,10m
Masthöhe:	9,22m
Gewicht:	605kg
Ballastanteil:	300kg
Segelfläche total:	22qm
Großsegel:	14qm
Vorsegel:	8qm
Spinnaker:	24qm

2-Hand Kielboot  
zugelassen für 4 Personen

### Reservierung und Kontakt

Obmann: Daniela Erler  
Bootsreservierung: vereinsboote@svst.de oder www.svst.de -> Segeln -> Reservierungskalender

Eine Einweisung muss nach Absprache vor der ersten Benutzung des Bootes durch den Obmann oder einen Vertreter erfolgen. Die Einweisung wird dokumentiert und ein Nutzungsvertrag mit dem SVSt geschlossen. Danach erhält jeder Nutzer einen eigenen Zugang, um Bootsreservierungen auf der Website eigenständig vornehmen zu können.



## Hinweise zur Nutzung der Dyas

### *Vorbereitungen und Papierkram*

1. Persenning von vorn nach hinten öffnen und aufrollen, am Mast dabei nur eine Seite öffnen. Persenning an Land neben dem Steg lagern.
2. Lenzventile schließen.
3. Im Ordner an der Theke Boot austragen (Uhrzeit und Namen aller Segler sowie eine Nummer für die Erreichbarkeit unterwegs hinterlassen). Mappe mit Bootsunterlagen aus dem Kissenschrank holen und mit an Bord nehmen.
4. Sicherstellen, dass alle an Bord eine Weste haben.
5. Kurzer Check, ob vorhanden: 2 Paddel, Anker, 2 Fender, weitere Leinen (ggf. in schwarzer Kiste im Bug).

### *Boot klarmachen*

1. Zuerst Fock anschlagen. Sollten Stagreiter beschädigt sein, liegen in der schwarzen Kiste im Bug Ersatzteile und ein Multitool.
2. Das Fockfall endet in einer Drahtschlaufe, die an dem Rollenblock im vorderen Cockpit befestigt wird. Den Rollenblock unbedingt ganz locker machen, das Fockfall also noch **nicht durchsetzen**. Fockfall ordentlich im Bug verstauen.
3. Schoten durch Rollen führen und mit Knoten versehen.
4. Am Boden in der Mitte des Cockpits, kurz vor dem Traveller, befindet sich die Leine für den Fockroller. Die angeschlagene und nicht durchgesetzte Fock nun aufrollen. Die Schoten so in den Curryklemmen befestigen, dass die Schoten nicht zu Stolperfallen werden, die Fock aber zusammengerollt bleibt für die nächsten Handgriffe.
5. Dirk, Cunningham und Unterliekstrecker aus Curryklemme nehmen und etwas lockern, damit später das Großsegel leichter hochgeht. Baumstütze noch nicht entfernen, so bleibt erst einmal mehr Platz zum Hantieren. Bändsel um Großsegel lösen und ordentlich verstauen, Großschot überprüfen (Lauf durch Rollen, klar und Knoten am Ende).
6. Den ersten halben Meter des Großsegels anschlagen, dann das Großfall in **BEIDEN** Curryklemmen befestigen. Lösen Teil des Großsegels mit Großschot am Baum fixieren.
7. Sitz der Leinen für Mastfall und Unterwanten nur auf festen Sitz in der Curryklemme überprüfen. **NICHT** lockern und für den Anfang einfach ignorieren, bei mehr Routine gern mit den Trimmöglichkeiten spielen.

### *Ablegen*

1. Festmacher lösen. Sie bleiben alle am Steg. Es ist am einfachsten, das Boot einfach entlang der Dalben die Gasse entlang rauszuschieben – Vorsicht mit der Bordwand! Alternativ kann man natürlich schon paddeln. Es empfiehlt sich, auf der Luvseite der Gasse auf das Wasser zu fahren.
2. Weiter auf den Stößensee paddeln, bis genug Raum auf beiden Seiten und nach Lee ist, dann in den Wind stellen.
3. Baumhalter ins Heck legen, Großschot vom Großsegel lösen und klarmachen. Großsegel hochziehen und in **BEIDEN** Curryklemmen festmachen. Dabei darauf achten, dass das Tuch sauber in den Mast gleitet, dann lässt sich das Segel leichter hochziehen. Großfall sauber im Bug aufräumen.
4. Jetzt Dirk, Cunningham und Unterliekstrecker durchsetzen und in Curryklemme festmachen (Dirk im Rollenblock).



5. Fock mit einer Schot auf der Leeseite öffnen. Ggf. muss der Vorschoter die letzte Windung (vorsichtig) händisch selbst drehen. Dann erst das Fockfall am Rollenblock fest durchsetzen.

#### *Wissenswertes unterwegs*

**Die Dyas kann nicht gerefft werden!** Im Zweifelsfall die Fock einholen. Dafür verfügt die Dyas über eine Trapezvorrichtung, um auch bei starkem Wind relativ aufrecht zu segeln. Durch ihren Kiel ist die Dyas sehr gutmütig und sicher zu segeln. Wenn die Krängung aber doch zu gruselig wird, einfach Großschot fieren!

#### *Auf dem Heimweg: vor dem Anlegen*

1. Im Luv der Gasse in den Wind schießen. Cunningham und Unterliekstrecker lockern und das Großsegel zügig bergen, dabei möglichst nicht ins Wasser fallen lassen. **VORSICHT:** das Großfall bildet gern Knäuel am Durchgang oberhalb der Curryklemme, wodurch das Niederholen des Großsegels behindert wird – beim Bergen darauf achten und ggf. schnell Knäuel lösen bzw. gleich auf saubere Fallenführung achten.
2. Baum auf Baumstütze ablegen und Großsegel mit Großschot fixieren, damit Raum im Cockpit wird.
3. Mit der Fock bis an oder in die Gasse (je nach Windverhältnissen) fahren und in Box fahren. Bei Südwind kann man sogar in die Box in den Wind schießen. Natürlich kann sich auch wieder an den Dalben entlanggeschoben oder gepaddelt werden.
4. Um Fahrt zu verlieren, Vorschoten loslassen und Fock auswehen lassen. **NICHT** aufrollen, wenn das Fockfall noch durchgesetzt ist!
5. Beim Einfahren in die Box Abstand von den Dalben halten. Zuletzt die hinteren Festmacher über Kreuz legen, vorn einpicken. Geschafft.

#### *Wieder an Land: Boot klarmachen*

1. Großschot wieder lösen und Großsegel entlang des Achterlieks aufrollen, sodass die Segellatten parallel aufeinander liegen. Unterhalb des Baumes mit Bändseln festbinden. Großfall wieder am Mast einpicken und an der Curryklemme so weit durchsetzen, dass nichts klappert. Großfall festsetzen und zum Trocknen an die Pinne hängen.
2. Drahtschlaufe am Fockfall aus Rollenblock lösen und Fock bergen. Fock aufrollen und mit Bändseln fixieren. Bei trockenem Cockpit kann sie im Cockpit gelagert werden, sonst vorn **AUF** dem Bug. **VORSICHT:** nicht auf die Fock treten, sehr rutschig!
3. Sonstige nass gewordene Leinen ordentlich zum Trocknen im Cockpit aufhängen.
4. Lenzventile wieder öffnen.
5. Zuletzt Persenning von hinten nach vorn über das Boot legen. Fertig!

#### *Fast Feierabend: letzte Handgriffe und Papierkram*

1. Bootsunterlagen wieder in den Kissenschrank räumen.
2. Im Ordner am Tresen mit aktueller Uhrzeit austragen.
3. Schäden oder andere Mängel dokumentieren. Bitte auch direkt den Obmann informieren!
4. Bestellung am Tresen aufgeben und den restlichen Nachmittag/ Abend genießen. 😊